

Erfolgreiche Jugendarbeit beim Budokan zahlt sich aus

Als vor etwa 20 Jahren Stefan Reisgis, Matthias Kapis und Pia Zahradnik auf den ersten Fotos der Budokan-Kindergruppe erscheinen, ahnte wohl niemand, dass sie der Kampfkunst treu bleiben und nicht nur einer Modeerscheinung Karate (Karate-Kid!) zum Opfer fallen würden. Aber ganz im Gegenteil, sie verbrachten nicht nur anfangs einmal, dann zweimal die Woche ihre Zeit im Training, sondern nach und nach engagierten sie sich immer mehr – jetzt eigenverantwortlich als Lehrer- im Kinder- und Jugendtraining. Interesse fanden sie auch, dann ergänzt durch Julian Pitsch, an anderen Kampfkünsten, Lehrgänge des Verbandes asiatischer Kampfkünste e.V. bereicherten ihr Wissen um das geliebte Karate-Do, welches in traditioneller Ausrichtung beim Budokan Saal im Dojo Teugn unterrichtet wird. Inzwischen leiten sie auch einzelne Trainingseinheiten im Erwachsenenbereich, Stefan und Julian zeichnen sich darüber hinaus für das Training im Shotokan-Kobudo-Koryu-Do verantwortlich, welches auf den Bewegungsmechanismen des Shotokan aufbaut und so nur beim Budokan unterrichtet wird. Nun stellten sich die vier dem nächsthöheren Gürtelgrad im Karate-Do, die Prüfungskommission mit Thomas Moser, 7. Dan, und Alfred Schulz, 4. Dan, wurde ergänzt durch Wolfgang Wimmer, 8. Dan, der als Verbandsvorsitzender, vor allem aber als Ehrengast, seine Aufwartung machte. Nach dem anfänglichen Kata- und Grundschultechniken folgten jeweils im Wechsel die Partnerübungen und die Umsetzung der Formen in anspruchsvoller Bunkai und Selbstverteidigung, auch gegen Waffen oder unter Zuhilfenahme von Stöcken verschiedener Bauart. Mit vollem Einsatz, aber auch totaler Kontrolle zum Schutz des Partners zeigten die Anwärtler ein selbstständig ausgearbeitetes Programm, wie viel Zeit sie dafür aufwendeten, konnten die Prüfer schon im Vorfeld anhand der theoretischen Prüfungsarbeiten erkennen. Stefan Reisgis stellte dabei seine zwei Leidenschaften mit Karate-Do und Kobudo in den Mittelpunkt, Pia Zahradnik untersuchte das Kime am Beispiel der Techniken der Kata Jion, die ebenfalls ein Schwerpunkt ihrer Prüfung war. Alle Prüflinge konnten nach eineinhalb Stunden intensiver Demonstration überzeugen und damit zu ihrer bestanden Prüfung beglückwünscht werden. Julian Pitsch trägt nun den braunen Gürtel, Pia Zahradnik den 2. Dan und Stefan Reisgis wie auch Matthias Kapis den 3. Dan Shotokan-Koryu-Karate-Do. Wie Thomas Moser bei der Übergabe der Zertifikate anmerkte, war die Prüfung auch ein Unikat in anderer Art und Weise: Mit den Prüflingen stand -mit Ausnahme von ihm selbst- der gesamte Vorstand und allesamt BudolehrerInnen in der Aufstellung.

